

Gemeinsames Plenum AB und F+E **Mittwoch, 10. Januar 2024**



Verbindung von **Ausbildung und** **Forschung und Entwicklung** **Herausforderungen und Chancen**

Inhalt

Herzlich willkommen!	2
Programmübersicht	3
Organisatorische Hinweise	4
Details zu den Programmpunkten	4
Workshopübersicht	6
Details Workshops	8
Lageplan Sentimatt (1. + 2. Stock)	15

Herzlich willkommen!

Der Blick auf die strategischen Ziele der PH Luzern der laufenden Periode 2020 bis 2025 zeigt, dass die Stärkung von Lehre und Forschung und Entwicklung einen bedeutsamen Schwerpunkt bildet, markant ausgedrückt durch eine von drei Säulen im sogenannten Strategiegebäude der PH Luzern (siehe [Strategiedossier PH Luzern](#)).

Diesen Schwerpunkt teilen sich insbesondere die Leistungsbereiche Ausbildung und Forschung und Entwicklung in konkreten Zielen, beispielsweise dem Ausbau der gemeinsamen Lehr- und Forschungsräume von Hochschule und Schule, der Weiterentwicklung der Fachdidaktiken, der Förderung des konstruktiven Umgangs mit Diversität wie auch der Gestaltung der digitalen Transformationen in der Bildung.

Bereits im Januar 2021 widmete sich das Ausbildungsplenum der Verbindung von Lehre und Forschung, indem es die Absichten hinter einer Forschungsorientierung in Lehre und Studium diskutierte, Beobachtungen aus der eigenen Hochschule präsentierte und Realisierungsformen aufzeigte, ergänzt und bereichert mit Beispielen aus anderen Hochschulen.

Mit der Weiterentwicklung des Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung, in der insbesondere auch die Struktur, Rollen und Schwerpunkte der Institute eine Veränderung erfahren, eröffnen sich neue Chancen einer institutionellen Verankerung von F+E-Projekten aller Fächer und Bereiche.

Allerdings ist es das eine, mögliche Zuordnungen oder Zugehörigkeiten in Organigrammen zu erkennen, diese in der alltäglichen Praxis auch zu leben, ist etwas anderes. Die Leitungen der Leistungsbereiche Ausbildung und Forschung und Entwicklung haben sich daher schon früh über die Idee ausgetauscht, ein gemeinsames Plenum auszurichten, um die leistungsbereichsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken und das Verständnis für die Verbindung von Lehre und Forschung zu vertiefen.

Eine Arbeitsgruppe hat ein facettenreiches Programm für dieses leistungsbereichsübergreifende Plenum erarbeitet. Zum einen beleuchtet das Referat von Maximilian Knogler (Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie an der TU München) das Potential einer evidenzbasierten Lehre, zum anderen bieten zwei unterschiedliche Workshopreihen die Möglichkeit, konkrete Projektbeispiele kennenzulernen bzw. interessengeleitet Massnahmen zur Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung zu diskutieren. Eine Konsolidierung der Einblicke, Einsichten und Erkenntnisse im eigenen Fach rundet die thematische Auseinandersetzung dieses Plenums ab.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich für ihre Beiträge und ihr Engagement und wünschen den Mitarbeitenden der Leistungsbereiche Ausbildung und Forschung und Entwicklung ein gehaltvolles und inspirierendes gemeinsames Plenum 2024!

Reinhard Hölzl
Prorektor Ausbildung
PH Luzern

Dorothee Brovelli
Prorektorin F + E
PH Luzern

Annelies Kreis
Studiengangsleiterin S1
PH Luzern

Andrea Maria Schmid
Leiterin Geschäftsstelle F + E
PH Luzern

Programmübersicht

Plenum AB und F+E, Mittwoch, 10. Januar 2024 – Sentimatt

Wann?	Was?	Wer?	Wo?
ab 08.00	Check-in		Aula Sentimatt
08.30-09.15	Begrüssung und Informationen Ausbildung	Reinhard Hölzl	Aula Sentimatt
09.15-09.40	Einführung in das Plenum zur Verbindung der Leistungsbereiche AB und F+E	Reinhard Hölzl, Dorothee Brovelli	Aula Sentimatt
09.40-10.10	Kaffeepause		Foyer/Mensa
10.10-11.05	Referat: «Evidenzorientierung in der Lehrkräftebildung: Herausforderungen und Chancen» mit anschliessender Diskussion	Dr. Max Knogler, TU München	Aula Sentimatt
11.05-11.15	Wechselpause		
11.15-12.15	Workshops A und B: Runde I	Referent*innen	Seminarräume
12.15-13.30	Gemeinsames Mittagessen		Foyer/Mensa
13.30-14.30	Workshops A und B: Runde II	Referent*innen	Seminarräume
14.30-15.00	Kaffeepause		Foyer/Mensa
15.00-15.40	Konsolidierung im Fach/Studienbereich: Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Lehre im eigenen Fach/Studienbereich	Leitungspersonen	Seminarräume
15.40-15.45	Wechselpause		
15.45-16.00	Rück-, Ausblick und Abschluss	Reinhard Hölzl, Dorothee Brovelli	Aula Sentimatt

Organisatorische Hinweise

- Alle Mitarbeitenden aus den Leistungsbereichen Ausbildung sowie Forschung und Entwicklung sind herzlich zum gemeinsamen Plenum am 10. Januar 2024 eingeladen.
- Die Auseinandersetzung mit der Thematik «Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung» erfolgt in Plenumsteilen sowie in zwei Workshops. Alle Mitarbeitenden besuchen einen Workshop aus der Reihe A und einen aus der Reihe B.
- Tragt eure Namensetikette gut sichtbar. Diese dient als Ausweis für die Pausenverpflegung und das Mittagessen in der Mensa in der Sentimatt.
- Haltet euch bitte an die Zeiten im Programm.
- Bei offenen Fragen wendet ihr euch an das Organisationsteam. Ihr findet uns an der Sentimatt entweder vor der Aula E031 oder im Eingangsbereich zu den Tagungsräumlichkeiten im 1./2. OG.

Details zu einzelnen Programmpunkten

Inputreferat (10.10 – 11.05 Uhr)

Referent:

Dr. Maximilian Knogler

Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie, TUM School of Social Sciences and Technology,

Technische Universität München

**Titel**

Evidenzorientierung in der Lehrkräftebildung: Herausforderungen und Chancen

Abstract

Wie in anderen Professionsfeldern können Wissenschaft und Forschung auch für den Lehrberuf einen bedeutenden Mehrwert erzeugen. Und doch wird der Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis im Bildungsbereich seit Jahren als Problemfeld gesehen. In diesem Vortrag werden Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zu mehr Evidenzorientierung in der Lehrkräftebildung mit Fokus auf das Praxisfeld Unterricht besprochen und diskutiert. Die Lehrkräfteaus- und weiterbildung wird dabei als ein mächtiger Transfermechanismus herausgestellt – mit Lehrkräftebildenden als den zentralen Akteur*innen.

Workshopreihe A (11.15 – 12.15 / 13.30 – 14.30 Uhr)

Moderation: Workshopleitende

Ort: Sentimatt (zugeteilte Seminarräume)

Besuch eines Workshops aus der Reihe A, um fach- oder bereichsübergreifend Aspekte in der Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung anhand konkreter Projektbeispiele zu diskutieren.

Fragestellungen:

- Welche konkreten Zugänge und Erfahrungen zeigen sich bei projektbasierten Verbindungen von Ausbildung und Forschung und Entwicklung?
- Welche Erfahrungen der Workshopleitenden sind für unser Fach oder unseren Bereich hinsichtlich der Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung von Bedeutung?
- Welche Erfahrungen der Workshopleitenden sind für mich als Mitarbeiter*in und für meine Arbeit von Bedeutung?

Ergebnisse: Mündlicher Austausch.

Workshopreihe B (11.15 – 12.15 / 13.30 – 14.30 Uhr)

Moderation: Institutsleitende F+E

Ort: Sentimatt (zugeteilte Seminarräume)

Besuch eines Workshops aus der Reihe B, um Massnahmen zur Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung zu diskutieren.

Fragestellungen:

- Welche Inhalte und Ausrichtungen werden in den Instituten und F+E-Gruppen aktuell und künftig bearbeitet?
- Welche konkreten Hilfestellungen werden aktuell angeboten, um Kompetenzen und Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung aufzubauen?
- Wie sieht ein möglicher Weg der Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung in unserem Fach/Bereich aus und was benötige ich / benötigen wir dazu?

Ergebnisse: Die zentralen Punkte aus der Diskussion werden in geeigneter Form festgehalten.

Austausch im Fach/Bereich (15.00 – 15.40 Uhr)

Moderation: Fach-/Bereichsleitende

Ort: Sentimatt (zugeteilte Seminarräume)

Konsolidierung im Fach/Bereich zur Reflexion und Formulierung eines Vorschlags für das weitere Vorgehen

Fragestellungen:

- Welche Erfahrungen hinsichtlich Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung gibt es im Team?
- Welche Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Workshopreihen A und B sind für unser Fach bzw. unseren Bereich und uns als Dozierende hinsichtlich der Verbindung von Ausbildung und Forschung und Entwicklung bedeutsam?
- Welche Ideen, Massnahmen etc. wollen wir im Team weiterverfolgen (kurz- und langfristig)?
- Zu welchen Aspekten benötigen wir Klärung?

Ergebnisse: Die zentralen Punkte aus der Diskussion werden in geeigneter Form festgehalten.

Workshopübersicht / Räume

Workshopreihe A («Projektbeispiele»)

Nr.	Workshopbezeichnung	Leitung	Raum
WSA01	Entwicklung professioneller Kompetenzen in den Berufsstudien – Einblicke in das Projekt Di-aMaNt und Potentiale für die Ausbildung	Annelies Kreis, Marco Galle & Sonja Hiebler, PH Luzern	SE104
WSA02	«Fachliches Tieftauchbecken mit Sprungbrett für Forschungsprojekte» – Das Potenzial von Bachelor- und Masterarbeitspools	Christina Huber & Denis Hänzi, PH Luzern	SE105
WSA03	Projekte zum sozio-emotionalen Lernen unter Einbezug von Studierenden	Detlev Vogel & Cécile Tschopp, PH Luzern	SE107
WSA04	P-9, P-10: Produktive Verbindung von Forschung/Entwicklung mit Lehre und der eigenen Laufbahn am Beispiel von MINT-Förderung	Matthias Hoesli, PH Luzern	SE110
WSA05	Projekt VidNuT: Entwicklung von Videovignetten zwecks Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung.	Doris Graber & Verena Zollinger, PH Luzern	SE112
WSA06	Die Lernwerkstatt als Bindeglied zwischen Forschung/Entwicklung und Lehre	Gabriela Schürch, PH Luzern	SE125
WSA07	Lehrmittelentwicklung für die Verbindung von Lehre und Forschung/Entwicklung am Beispiel LOGBUCH	Bettina Akermann & Claudia Röösl-Stübi, PH Luzern	SE126
WSA08	P-8: Verbindungen für Lehre und Forschung/Entwicklung im Bereich digitale Transformation	Peter Tremp & Sabrina Gallner, PH Luzern	SE127
WSA09	P-8 und P-11: Einsatz von 360-Grad- und Multicam-Videografie in Lehre und Reflexionsprozessen	Philipp Peter & Marco Seeli, PH Luzern	SE128
WSA10	CLIL: Ein Thema – viele Entfaltungsmöglichkeiten	Silvia Frank Schmid, PH Luzern	SE132
WSA11	Tablet-gestütztes Lehren und Lernen im Kindergarten: Ein konkretes Beispiel inter- und transdisziplinärer Forschungszusammenarbeit	Priska Jossen, PH Luzern	SE133
WSA12	P-11 Projektbeispiele «Durchgängige Sprachbildung» und «An Praxisfällen lernen»	Maja Kern & Michael Luterbacher, PH Luzern	SE141
WSA13	Von der Begeisterung zum konkreten Projekt: Unsere CLASS-basierten Entwicklungsprojekte	Karin Dürr & Sabine Conti, PH Luzern	SE211

Workshopreihe B («nach Instituten»)

Nr.	Workshopbezeichnung	Leitung	Raum
WSB01	Institut für Fachdidaktik MINT und Nachhaltigkeit	IF NMG – Markus Wilhelm	SE123
WSB02	Institut für Fachdidaktik der Gesellschaftswissenschaften	IGE – Peter Gautschi	SE129
WSB03	Institut für Fachdidaktik der Sprachen und Bildungslinguistik	ISB – Edina Krompák	SE212
WSB04	Institut für Professions- und Unterrichtsforschung	IPU – Annette Tettenborn	SE205
WSB05	Institut für Diversität und inklusive Bildung	IDB – Leitung: Alois Buholzer	SE131
WSB06	F+E-Gruppen übergreifend – Bewegung und Sport, Berufsbildung & Musik, Gestalten, Theater	Dorothee Brovelli	SE216

Beschreibungen Workshops

Workshopreihe A («Projektbeispiele»)

WSA01	Entwicklung professioneller Kompetenzen in den Berufsstudien – Einblicke in das Projekt DiaMaNt und Potentiale für die Ausbildung	SE104
Inhalt	<p>Berufspraktische Lerngelegenheiten werden von vielen Lehrstudierenden als höchst bedeutsam eingeschätzt. Auch seitens EDK und in der Folge den Curricula aller Studiengänge sind die Berufsstudien hoch gewichtet. Wenn wir allerdings ergründen wollen, was und wie in der berufspraktischen Ausbildung gelernt wird und wie unterschiedliche Beteiligte dies unterstützen können, wird es sehr komplex und aufwändig. Mit dem Projekt DiaMaNt untersuchen wir entsprechende Prozesse interdisziplinär aus erziehungswissenschaftlicher und mathematikdidaktischer Perspektive mit verschiedenen methodischen Zugängen. Dadurch wollen wir Hinweise für eine möglichst optimale Gestaltung von Lerngelegenheiten in der Berufspraxis erhalten.</p> <p>Im Workshop geben wir exemplarisch Einblick in zwei Teilstudien des Projekts (Gesprächsanalyse von Unterrichtsbesprechungen und soziale Netzwerkanalyse) und probieren aus, wie soziale Netzwerkkarten in der Ausbildung eingesetzt werden können.</p> <p>Projektwebseite: https://www.phlu.ch/forschung/projekte/15420/detail.html</p>	
Leitung	Annelies Kreis, Marco Galle & Sonja Hiebler, PH Luzern	

WSA02	«Fachliches Tieftauchbecken mit Sprungbrett für Forschungsprojekte» – Das Potenzial von Bachelor- und Masterarbeitspools	SE105
Inhalt	<p>Im Zuge der letzten beiden Studienplanreformen wurde die Idee von Bachelor- und Masterarbeits-Betreuungspools eingeführt: Jeweils zwei bis vier Dozierende können zusammen ein Schwerpunktthema ausschreiben und auf diese Weise die Betreuung mehrerer Bachelor-/ Masterarbeitsprojekte bündeln. Dies soll Synergien in der Betreuung schaffen, so dass mehr Ressourcen in die fachliche Vertiefung des ausgeschriebenen Schwerpunktthemas investiert werden können. Mittelfristig kann dies zudem die Generierung von F+E-Projekten ermöglichen. Mit den Studierenden lässt sich bspw. gemeinsam der Forschungsstand zum Schwerpunktthema erarbeiten oder es können erste koordinierte Vorstudien zu Teilaspekten eines Forschungsdesiderats durchgeführt werden. Falls bereits Projekte bestehen, können Studierende auch mit Teilarbeiten für ein Projekt beauftragt werden.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, dass wir das Potenzial dieses «fachlichen Tieftauchbeckens mit Sprungbrett für Forschungsprojekte» ausloten, gemeinsam Ideen für Bachelor- oder Masterarbeitspools entwickeln, die mittelfristig in F+E-Projekte münden können und / oder dass wir uns zu Erfahrungen in der Betreuung in Bachelor-/ Masterarbeitspools austauschen.</p> <p>Webseite: https://www.phlu.ch/faecher-und-schwerpunkte/alltag-und-wissenschaft.html</p>	
Leitung	Christina Huber & Denis Hänzi, PH Luzern	

WSA03	Projekte zum sozio-emotionalen Lernen unter Einbezug von Studierenden	SE107
Inhalt	<p>In den letzten Jahren wurden am Institut für Diversität und inklusive Bildung drei Projekt durchgeführt, in denen Studierendengruppen der Studiengänge Primarschule und Schulische Heilpädagogik eine wichtige Rolle gespielt haben. Sie haben nach einem entsprechenden Training Interventionen (Achtsamkeit bzw. Banking Time und Integrierte Beziehungsförderung) in Schulklassen sowie Prä-, Post- und Follow-up-Tests durchgeführt. Im Workshop werden in Kürze die Designs sowie die Varianten der Studierendenbeteiligung präsentiert. Anschliessend ist Zeit für die Diskussion von Vor- und Nachteilen der verschiedenen Varianten sowie Optimierungsmöglichkeiten bezüglich der Verknüpfung von Forschung und Lehre.</p> <p>Einblick Projektbeispiel: https://www.phlu.ch/forschung/projekte/15778/detail.html</p>	
Leitung	Detlev Vogel & Cécile Tschopp, PH Luzern	

WSA04	P-9, P-10: Produktive Verbindung von Forschung/Entwicklung mit Lehre und der eigenen Laufbahn am Beispiel von MINT-Förderung	SE110
Inhalt	<p>«Hochschulen sind Bildungseinrichtungen und Forschungseinrichtungen. Vor allem aber sind sie beides gleichzeitig» (Zentrum für Hochschuldidaktik, phlu.ch). Damit sind auch Erwartungen und Ansprüche an die Mitarbeitenden in der Ausbildung verbunden. In diesem Workshop werde ich in einem ersten Teil an ausgewählten F+E-Projekten mit Schwerpunkt MINT-Förderung (u.a. aus der Förderschiene P-10, P-9, EBG) und meiner Tätigkeit in der Ausbildung darlegen, wie ich versuche, Lehre und Laufbahnförderung in enger Verbindung mit Forschung und Entwicklung zu realisieren. Daran anschliessend diskutieren wird Chancen und Grenzen solcher Verbindungen, sowie individuelle Erfahrungen der Teilnehmer*innen.</p> <p>Projektwebseiten: https://www.phlu.ch/forschung/projekte/13561/detail.html https://www.phlu.ch/forschung/projekte/17097/detail.html https://www.phlu.ch/forschung/projekte/11847/detail.html</p>	
Leitung	Matthias Hoesli, PH Luzern	

WSA05	Projekt VidNuT: Entwicklung von Videovignetten zwecks Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung	SE112
Inhalt	<p>Schüler*innenvorstellungen dienen als fachdidaktischer Ausgangspunkt für das international angelegte Projekt VidNuT (Videovignetten in Naturwissenschaft, Technik und Textil), welches von Juni 2021 bis Mai 2023 dauerte und durch Movetia gefördert wurde. Im Rahmen dieses Projektes entstanden diverse Videovignetten zwecks Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung angehender Lehrpersonen. Der Fachbereich Design und Technik Primarstufe der PH Luzern war Teil dieses Verbunds und finalisierte drei Videovignetten, die aktuell im 3. Ausbildungssemester eingesetzt werden.</p> <p>Im ersten Teil des Workshops werden die Rahmenbedingungen des Projektes aufgezeigt sowie Einblicke in die Zusammenarbeit mit den Projektpartner*innen, Movetia und den Lehrpersonen aus der Praxis gegeben. Weiter wird von den bisherigen Formen und Erfahrungen des Videoeinsatzes in der Lehre berichtet. Im zweiten Teil können Fragen geklärt, fachübergreifende Erfahrungen zum Videoeinsatz in der Lehre geteilt sowie zukünftige Visionen für an VidNuT angelehnte oder weiterführende F+E-Projekte entwickelt werden.</p> <p>Projektwebseite: https://www.phlu.ch/forschung/projekte/13602/detail.html</p>	
Leitung	Doris Graber & Verena Zollinger, PH Luzern	

WSA06	Die Lernwerkstatt als Bindeglied zwischen Forschung/Entwicklung und Lehre	SE125
Inhalt	<p>Seit 2011 bietet die Lernwerkstatt der PH Luzern eine Plattform, die sowohl von der Ausbildung wie auch von der Forschung und Entwicklung genutzt werden kann. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Schulklassen, die Lehrpersonen, die Studierenden und Dozierenden, die Erfahrungen im Experimentieren und eigenständigen, kooperativen Lernen sammeln. Die Lernwerkstatt als ausserschulischer Lernort bietet in Zusammenarbeit mit Dozierenden und Studierenden Spiel- und Lernumgebungen an, die im europäischen Raum einzigartig sind. Im ersten Teil des Workshops wird ein Überblick über die bereits durchgeführten Spiel- und Lernumgebungen gegeben und die damit verbundenen Herausforderungen. Diese Übersicht führt im zweiten Teil zur Frage, wie weiterhin die hohe Qualität und die stetige Entwicklung neuer Spiel- und Lernumgebungen verschiedenster Dimensionen, sowie darin eingebundener Forschungsprojekte gewährleistet werden kann. In der Diskussion werden Vor- und Nachteile bei der Bespielung der Lernwerkstatt aufgegriffen und Wünsche und Visionen zusammengetragen, die eine Weiterentwicklung der Lernwerkstatt im Sinne offener Lernformen fördern.</p> <p>Webseite: https://www.phlu.ch/faecher-und-schwerpunkte/lernwerkstatt-luzern.html</p>	
Leitung	Gabriela Schürch, PH Luzern	

WSA07	Lehrmittelentwicklung für die Verbindung von Lehre und Forschung/Entwicklung am Beispiel LOGBUCH	SE126
Inhalt	<p>Die Entwicklung eines Lehrmittels für den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich des Faches NMG steht im Fokus des Workshops. Dabei werden die Verknüpfungen und Verbindungen des Projektes «Logbuch» mit Ausbildung und Forschung präsentiert und weitere mögliche diskutiert. Es wird aufgezeigt, wie diese Verbindungen sinnstiftend und wertvoll sein können und welche Herausforderungen gegeben sind.</p> <p>Projektwebseite: https://www.phlu.ch/forschung/projekte/12479/detail.html</p>	
Leitung	Bettina Akermann & Claudia Rösli-Stübi, PH Luzern	

WSA08	P-8: Verbindungen für Lehre und Forschung/Entwicklung im Bereich digitale Transformation	SE127
Inhalt	<p>Das von swissuniversities unterstützte P8-Projekt «Digitale Lehre – Digitale Präsenz – Digitales Studium» verfolgt die Absicht, die digitale Transformation von Lehre und Studium an unserer Hochschule zu unterstützen (vgl. auch WSA09). Vorgestellt werden ausgewählte Projekte, die gleichzeitig zeigen, wie sich einzelne Dozierende oder Fachgruppen beteiligen können.</p> <p>Im Besonderen wird das Projekt «Digitale Lehrpraxis» präsentiert, das versucht, gute Lehrpraxis aus der eigenen Hochschule als Anregung für Lehrentwicklung zu nutzen und eine community of practice aufzubauen.</p> <p>Projektwebseite: https://www.phlu.ch/forschung/projekte/13531/detail.html</p>	
Leitung	Peter Tremp & Sabrina Gallner, PH Luzern	

WSA09	P-8 und P-11: Einsatz von 360-Grad- und Multicam-Videografie in Lehre und Reflexionsprozessen	SE128
Inhalt	<p>Heute ist eine weitgehend freie Beobachtungsfokussierung durch den Einsatz einer 360°-Kamera realisierbar ... hier setzt das P-8-Projekt «Mitten drin – 360° Videografie» an: Es will die innovative Kameratechnik für die Lehrer*innenbildung nutzbar machen und versuchen, die Einschränkungen der vordefinierten Betrachtungsperspektiven aufzulösen. Weil 360°-Kameras das ganze Raumgeschehen aufnehmen, können Betrachtende im Nachhinein ihren Beobachtungsfokus selbst festlegen, respektive haben die Möglichkeit, sich im Raum des Geschehens umzusehen und auf verschiedene Aspekte zu fokussieren. Besonders die Kombination von neuen dynamischen Videoformaten mit herkömmlichen statischen Aufnahmen scheinen das komplexe Unterrichtsgeschehen besser abzubilden. Im Workshop werden Einblicke in drei Teilprojekte und Erfahrungen gegeben welche in der engen Zusammenarbeit der beiden Teilprojekte P-8 und P-11 (Marco Seeli) entstanden sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nutzung der 360° Videografie durch Studierende für Reflexionsprozesse im Rahmen von Praktika. 2. Multicam-Videoaufzeichnungen in der Volksschule zum Aufbau von Analyseeinheiten für die Lehre. 3. Eine Vergleichsstudie, welche die neuen und herkömmlichen Videoformate einander gegenüberstellt. 	

	Projektwebseite: https://www.p-11-luzern.ch https://www.phlu.ch/forschung/projekte/13531/detail.html
Leitung	Philipp Peter & Marco Seeli, PH Luzern

WSA10	CLIL: Ein Thema – viele Entfaltungsmöglichkeiten	SE132
Inhalt	<p>CLIL (Content and Language Integrated Learning) – auch als bilinguales Lernen bekannt – ist ein Unterrichtsansatz mit dualer Ausrichtung, der sowohl fremdsprachliche als auch sachfachliche Kompetenzen aufbaut. CLIL wird im Zusammenhang mit der Förderung von Mehrsprachigkeit als vielversprechender, effizienter und heterogenitätsfreundlicher Lernansatz betrachtet, der inzwischen zunehmend auf allen Stufen in Schweizer Schulen Einzug hält. In diesem Workshop wird CLIL als Ausgangspunkt für vielfältige F+E-Projekte vorgestellt und aufgezeigt, wie die daraus gewonnenen Erfahrungen breitgefächert in die Aus- und Weiterbildung einfließen.</p> <p>Projekt Einblick: https://www.zebis.ch/dossier/bilingualer-unterricht</p>	
Leitung	Silvia Frank Schmid, PH Luzern	

WSA11	Tablet-gestütztes Lehren und Lernen im Kindergarten: Ein konkretes Beispiel inter- und transdisziplinärer Forschungszusammenarbeit	SE133
Inhalt	<p>Am Beispiel des Forschungsprojektes «Tablet-gestütztes Lehren und Lernen im Kindergarten» wird Einblick in die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit gegeben. Das interdisziplinäre Forschungsteam ist am Institut für Professions- und Unterrichtsforschung angegliedert und umfasst Mitglieder aus verschiedenen Fächern und mit unterschiedlichen Hintergründen in Bezug auf Erfahrungen in der Forschung. Die transdisziplinäre Zusammenarbeit wurde mit den beteiligten Kindergartenlehrpersonen vor, während und nach dem Abschluss des Projektes aktiv gestaltet.</p> <p>In einer Spiel- und Lernumgebung zum Thema «Türme bauen» wurde das Tablet im Kindergarten in zwei Klassen eingesetzt, um das gemeinsame Nachdenken über das Phänomen der Stabilität zu unterstützen. Im Fokus des Forschungsprojektes stand die Frage nach Zusammenhängen der Tablet-Nutzung und der Interaktionsqualität zwischen der Lehrperson und den Kindern. Diese Interaktionen wurden mit Videoaufnahmen festgehalten und anschliessend mit einem eigenen Kodiersystem analysiert. Die Resultate deuten darauf hin, dass sich Tablet-gestützte Interaktionen durch spezifische Merkmale auszeichnen und je nach Klasse deutlich unterscheiden.</p> <p>In einem ersten Teil des Workshops werden die Rahmenbedingungen des Projektes aufgezeigt, anschliessend werden ausgewählte Ergebnisse aus der Studie präsentiert und zum Abschluss werden Herausforderungen und Chancen der Forschungszusammenarbeit diskutiert.</p> <p>Projektwebseite: https://www.phlu.ch/forschung/projekte/12263/detail.html</p>	
Leitung	Priska Jossen, PH Luzern	

WSA12	P-11 Projektbeispiele «Durchgängige Sprachbildung» und «An Praxisfällen lernen»	SE141
Inhalt	<p>Anhand zweier Projekte zeigen wir auf, wie wir Forschung in Themen- bzw. Fachgruppen reflektieren und für das Berufsfeld Schule nutzbar machen. Wir setzen wir uns einerseits mit der Frage auseinander, wie theoretische und empirische Erkenntnisse zum Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen gewinnbringend in Praxiskontexten umgesetzt werden können (Projekt «Durchgängige Sprachbildung & sprachsensibler Unterricht»). Andererseits prüfen wir unterschiedliche Konzepte von Fallarbeit, suchen nach einer gemeinsamen Orientierung und entwickeln konkrete Anwendungsmöglichkeiten für die Professionalisierung im Lehrberuf oder in anderen Berufen (Projekt «An Praxisfällen lernen: Kasuistische Lehr-Lernformate im Hochschulstudium systematisch vergleichen»). Im Workshop berichten wir über unsere unterschiedlichen Herangehensweisen und wie wir die Ergebnisse in geeigneten Formaten für Forschungs- oder Dienstleistungsprojekte sowie für die Verwendung in Aus- und Weiterbildung aufbereiten.</p> <p>Projektwebseite: https://www.p-11-luzern.ch</p>	
Leitung	Maja Kern & Michael Luterbacher, PH Luzern	

WSA13	Von der Begeisterung zum konkreten Projekt: Unsere CLASS-basierten Entwicklungsprojekte	SE211
Inhalt	<p>Wir sind überzeugt davon, dass Unterrichtsqualität ein Kernthema der ganzen PH Luzern ist. Als Dozierende ist es uns ein professionelles Anliegen, unsere Expertise als CLASS Beobachterinnen und MTP-Coaches in der Institution PH Luzern auf verschiedenen Ebenen und Bereichen zu verankern. Wir skizzieren in diesem Workshop unseren Weg von der Vision hin zur Implementation unserer Ideen und Projekte in Forschung/Entwicklung und in der Ausbildung. Anschliessend nehmen wir uns die Zeit, eigene Visionen zu prüfen und mögliche Umsetzungsideen für das eigene Fach zu diskutieren.</p> <p>Projektwebseite: www.phlu.ch/unterrichtsqualitaet</p>	
Leitung	Karin Dürr & Sabine Conti, PH Luzern	

Workshopreihe B («nach Instituten»)

Diese insgesamt sechs Workshops (WSB01-WSB06) beschäftigen sich mit der Verbindung von F+E und AB im Rahmen der Institute und F+E-Gruppen. Mit der Weiterentwicklung der Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung erhalten alle Bereiche der Ausbildung eine mögliche «Beheimatung/Zuordnung». Hierfür werden Informationen zu konkreten Unterstützungsangeboten und Informationen über das jeweilige Institut / die F+E-Gruppen gegeben sowie Umsetzungsideen und mögliche Massnahmen zur Stärkung der Verbindung von AB und F+E moderiert diskutiert.

Vorgehen: Wähle das Institut bzw. die F+E-Gruppe aus, an dessen Workshop Reihe B du teilnehmen möchtest. Für die Zuteilung kannst du dich an der nachfolgenden Liste orientieren.

WSB01	Institut für Fachdidaktik MINT und Nachhaltigkeit	SE123
Empfehlung Zuordnung Fach/Bereich	MA, MI, NW, TG, NM, WH, ND, MD	
Leitung	Markus Wilhelm	

WSB02	Institut für Fachdidaktik der Gesellschaftswissenschaften	SE129
Empfehlung Zuordnung Fach/Bereich	GS, GG, ER, NM, GD	
Leitung	Peter Gautschi	

WSB03	Institut für Fachdidaktik der Sprachen und Bildungslinguistik	SE212
Empfehlung Zuordnung Fach/Bereich	DE, FR, EN	
Leitung	Edina Krompák	

WSB04	Institut für Professions- und Unterrichtsforschung	SE205
Empfehlung Zuordnung Fach/Bereich	LuL (BW), EES (BW), BLS (BW), Kul (BW), BE, AW, PP	
Leitung	Annette Tettenborn	

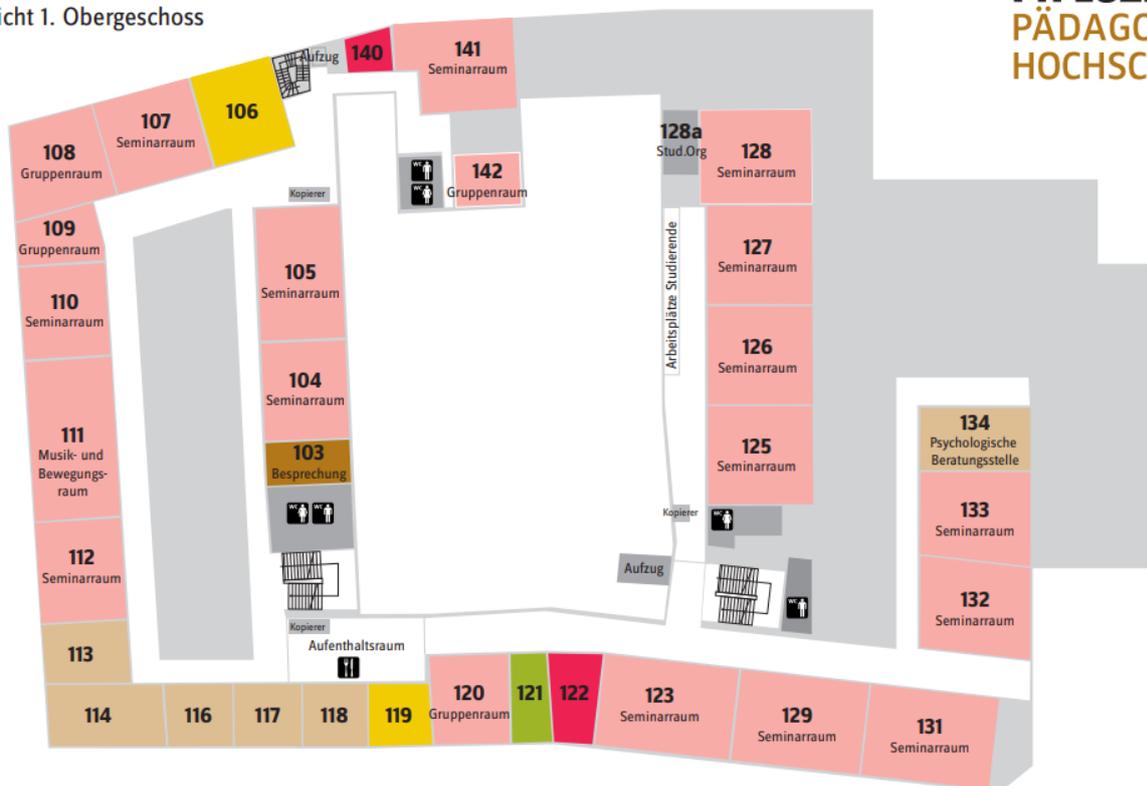
WSB05	Institut für Diversität und inklusive Bildung	SE131
Empfehlung Zuordnung Fach/Bereich	DuC (BW), HF, HP, BuB (BW)	
Leitung	Alois Buholzer	

WSB06	FE-Gruppen übergreifend – Bewegung und Sport, Berufsbildung & Musik, Gestalten, Theater	SE216
Empfehlung Zuordnung Fach/Bereich	BS, ZEBE, ZTP, MK, BG, TG	
Leitung	Dorothee Brovelli	

Lageplan Sentimatt 1. + 2. Stock

Sentimatt

Übersicht 1. Obergeschoss



Sentimatt
Übersicht 2. Obergeschoss

